

Wir sind so gemein

Gedicht von Ernst Jones

Hermann Scherchen

Schwer in langsamem Marschtempo

Soprano *f*
Wir pflü - gen und sä'n! Wir pflü - gen und sä'n! Wir sind, wir sind so ge -

Alto *f*
Wir pflü - gen und sä'n! Wir pflü - gen und sä'n! Wir sind, wir sind so ge -

Tenor *f*
Wir pflü - gen und sä'n! Wir pflü - gen und sä'n! Wir sind, wir sind so ge -

Bass *f*
Wir pflü - gen und sä'n! Wir pflü - gen und sä'n! Wir sind, wir sind so ge -

4 *f*
mein, wir pflü - gen und sä'n! Wir pflü - gen und sä'n! Wir sind so ge -

mein, wir pflü - gen und sä'n! Wir pflü - gen und sä'n! Wir sind so ge -

mein, wir pflü - gen und sä'n! Wir pflü - gen und sä'n! Wir sind so ge -

mein, wir pflü - gen und sä'n! Wir pflü - gen und sä'n! Wir sind so ge -

Etwas beschleunigen, bis zur Wiederholung als Anfangs!

8 *p* *cresc.* *p* *mf* *f*
mein, zu schau-feln, zu gra-ben im Grun - de, bis Wie - se und Rain, bis

f *p* *mf*
mein. Wir sind so gemein, zu schau-feln, zu gra-ben im Grun-de, bis Wiese, Rain, bis

mein. *f* *p*
Wir sind so ge-mein, bis

mein. *f* *p*
Wir sind so gemein, zu schau-feln, zu gra - ben, bis

12

Flur und Hain von Früch - ten strotzt in der Run-de. Von Früch - ten strotzt: Wohl
 Flur und Hain von Früch - ten strotzt in der Run-de. Von Früch - ten strotzt: Wohl
 Wie-se und Rain, von Früch-ten strotzt in der Run-de, von Früch - ten strotzt: Wohl
 Wie-se und Rain von Früch-ten strotzt in der Run-de. Von Früch - ten strotzt: Wohl

17

se-hen wir's ein, wir sind so gemein, und wer-den es nie-mals ver-ges-sen; wir kne-ten das Brot, wir
 se-hen wir's ein, wir sind so gemein, und wer-den es nie-mals ver-ges-sen; wir kne-ten das Brot, wir
 se-hen wir's ein, wir sind so gemein, und wer-den es nie-mals ver-ges-sen; wir kne-ten das Brot, wir
 se-hen wir's ein, wir sind so gemein, und wer-den es nie-mals ver-ges-sen; wir kne-ten das Brot, wir

22

schießen es ein, doch sind zu gemein, es zu es-sen. Solls immer so bleiben auf Er - den? Dem
 schießen es ein, doch sind zu gemein, es zu es-sen. Wir sind so gemein, Solls immer so bleiben auf
 schießen es ein, doch sind zu gemein, es zu es-sen. Wir
 schießen es ein, doch sind zu gemein, es zu es-sen. Wir sind so gemein, Solls

27 *f* *ff* *mf*
 Rei-chen den Wein, den Glanz und den Schein; Den Armen nur Last und Beschwerden? Last
mf *ff* *mf*
 Er-den? Dem Reichen Wein, den Glanz und den Schein; Den Armen nur Last und Beschwerden? Last
 8 *p* *ff* *mf*
 sind so ge-mein, Soll's im-mer so sein? Den Armen nur Last und Beschwerden? Last
mf *ff* *mf*
 im-mer so sein? Dem Reichen den Wein, den Armen nur Last und Beschwerden? Last

31 *f* *f*
 und Be - schwer-den? Wir sind so gemein! Doch sa-gen wir: Nein! Wir müs-sen die Rei-hen be-
f *f*
 und Be - schwer-den? Wir sind so gemein! Doch sa-gen wir: Nein! Wir müs-sen die Rei-hen be-
 8 *f* *f*
 und Be - schwer-den? Wir sind so gemein! Doch sa-gen wir: Nein! Wir müs-sen die Rei-hen be-
f *f*
 und Be - schwer-den? Wir sind so gemein! Doch sa-gen wir: Nein! Wir müs-sen die Rei-hen be-

36 *f* *f*
 schlie-ßen. Wir fül-len den Schrein, wir wer-den's auch sein, die künf - tig die Fröch-te ge-nie-ßen.
f *f*
 schlie-ßen. Wir fül-len den Schrein, wir wer-den's auch sein, die künf - tig die Fröch-te ge-nie-ßen.
 8 *f* *f*
 schlie-ßen. Wir fül-len den Schrein, wir wer-den's auch sein, die künf - tig die Fröch-te ge-nie-ßen.
f *f*
 schlie-ßen. Wir fül-len den Schrein, wir wer-den's auch sein, die künf - tig die Fröch-te ge-nie-ßen.